

„ O sole mio“ - ein heisses FOCS - Meeting im Tessin 23. – 25. Juni 2107

Pünktlich zum kalendarischen Sommerbeginn trafen sich 45 Ferraristi und zugewandte Orte mit 24 Fahrzeugen - darunter 2 Klassische (! mille grazie !) : Dino 246 GT & 330 GT - in der Villa Principe Leopoldo in Lugano.

Cooler Auftakt am Freitagabend: Ueberfahrt mit Boot zum „Grotto dei Pescatori“ - Genuss von Tessiner Spezialitäten aus Wald, Wiese, See und Rebbergen unter schattenspendenden Platanen - der Weg zum vollkommenen Seelenfrieden ist nicht wirklich weit.

Am Samstagmorgen wurden wir von der immer jugendlich charmanten Alessia Regazzoni persönlich zum Clay Regazzoni Memorial Room geführt: in engagierten Worten und mit viel Herzblut führte Sie uns durch das kleine feine Museum und schilderte uns in warmen Worten das Engagement ihres Vaters für Paraplegiker. Mit einer Spende zeigte sich der FOCS erkenntlich.

Die Fahrt mit den Cavallini Rampanti ging über verschlungene Schmuggelpfade via Gandria, Piano Intelvi an den Comer See nach Cernobbio. Im „Hotel Regina Olga“ wurden wir mit einem Apèro Riche bei brütender Sonne verköstigt. Unsere Cavallini durften wir auf der grosszügigen Quaianlage parken. Nachmittag zur freien Verfügung: sonnen an der Poolside im Hotel - Shopping in Como oder an der Via Nassa Lugano oder in Foxtown (selbstverständlich mit der Kreditkarte des Partners) - für absolute Tifosi im Hinblick auf das Sonntagsprogramm Besuch des „Museo Storico Alfa Romeo“ in Arese bei Milano.

Vom Küchenchef Dario Ranza (17 Punkte Gault&Millau) wurden wir am Abend mit einem hervorragenden 5-Gänger unter fast freiem Himmel verköstigt, bevor der Abend mit den obligaten Davidoff's an der Hotelbar ausklang. Ein herzliches Dankeschön den langjährigen Sponsoren Davidoff und Pirelli - unser neuer Vize-Präsident hat mit seinem Ferrari-Wissen die von Beat Walti gestellte kleine Reifepfung unseres Ferrari-Wissens mit einem Reifengutschein gewonnen.

Ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag weckte uns zu früher Morgenstunde, bevor wir zum letzten - oder dem - Höhepunkt aufbrachen: wir hatten die einmalige Gelegenheit, eine der grössten Privatsammlungen der Welt von Alfa Romeos besuchen zu dürfen. Dies führte uns zu den eigentlichen Anfängen von Enzo Ferrari zurück, bevor er selbst 1946/47 Autos zu bauen begann: in den 20-er Jahren Chefwerksfahrer von Alfa Romeo und 1929 Gründung der Scuderia Ferrari in Modena - wohlverstanden mit Alfa Romeos. Der Besitzer - er soll ungenannt bleiben - führte uns mit seinem profunden Fachwissen und witzigen Anekdoten durch seine sublime Sammlung, die jedes Cuore Sportivo - sogar diejenigen der anwesenden Damen - höher schlagen liess. Nur so viel: ursprünglich wollte der Besitzer Alfa Designer werden - wohlverstanden Alfa Designer und nicht Auto Designer !! Das sagt alles zu dessen Passion zu Alfa Romeo. Auf väterlichen Rat hin studierte er dann was anderes - wie's halt so geht. C'est la vie !

Den Organisatoren Beat Walti und seiner Partnerin ein „grande grazie mille per un raduno FOCS molto simpatico“ .